

Fränkische - Schweiz - Verein e.V.

Bericht über das Geschäftsjahr 2011

Für den Inhalt und die Redaktion verantwortlich:
Erster Hauptvorsitzender Paul Pöhlmann
Mitarbeiterin Marianne Herbst

Inhaltsverzeichnis

1.	Grußwort und Bericht des Hauptvorsitzenden	S. 5
2.	Bericht des Kulturausschussvorsitzenden	S. 6
3.	Bericht des Naturausschussvorsitzenden (inkl. Bericht AK Wege)	S. 9
4.	Bericht der Kassenverwaltung	S. 12
5.	Berichte der Arbeitskreisleiter	
5.1.	Wandern	S. 19
5.3	Heimatkunde	S. 20
5.4	Höhlen und Karst zusammen mit Natur- u. Landschaftsschutz	S. 22
5.5	Bauen und Gestalten	S. 23
5.6	Volksmusik	S. 24
5.7	Fränkische-Schweiz-Museum Tüchersfeld	S. 26
5.8	Kreativzentrum Morschreuth	S. 27
5.9	Frauentrachten	S. 28
5.10	Mundarttheater	S. 29
5.11	Jugend	S. 30
6.	Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation	
6.1	Bibliothek	S. 31
6.2	Bildarchiv	S. 32
7.	Personalien und Anschriften	S. 33

1. Grußwort und Bericht des Hauptvorsitzenden

Liebe Heimatfreundinnen,
liebe Heimatfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie zur ordentlichen Mitgliederversammlung unseres Fränkische-Schweiz-Vereins, die gem. § 5 Abs. 2. unserer Satzung im Frühjahr eines jeden Jahres einzuberufen ist. Ich heiße Sie gleichzeitig im Namen des Vorstandes herzlich willkommen.

Mein Jahresbericht umfasst auszugsweise den Zeitraum ab der letzten Mitgliederversammlung, die am Donnerstag, 14. April 2011 in Gößweinstein stattfand.

Zunächst wiederum einige Informationen aus der Arbeit des Vorstandes. Es fanden insgesamt 6 Sitzungen statt. Dazu kam eine Sitzung nach § 6 Abs. 5 der Satzung (Herbstversammlung)

Wesentliche Beratungspunkte waren: Projekt Interaktives Info-System für Ausdauersport (Laufregion) durch Laeder +; 23. Heimattag der Fränkischen Schweiz in Betzenstein; Vereinbarung über die Ausweisung und Markierung eines Wanderweges oder eines Wanderwegenetzes auf Staatsforstgund; Vorübergehende Verlegung des Kreativzentrums Morschreuth in das Feuerwehrgerätehaus in Moggast; Einheitliches Markierungssystem für die Fränkische Schweiz; Regionalplanung Windenergie; Ehrungen verdienter Mitglieder.

Zentrale Veranstaltung im Vereinsjahr 2011 war der „23. Heimattag der Fränkischen Schweiz“ in Betzenstein mit einem umfangreichen Beiprogramm. Im Heft 4/2011 wurde ausführlich über die „tollen“ Tage berichtet. Ich habe allen Verantwortlichen und Mitwirkenden in meinem Weihnachts- bzw. Neujahrsgrußwort für ihren hervorragenden Einsatz gedankt. Wir sind in Betzenstein einen neuen Weg gegangen und hatten kein Festzelt aufgestellt. Dabei meinte es das Wetter gut mit uns und einige tausend Besucher verlebten einen freundschaftlichen Tag, geprägt von Volks- und Brauchtum auf dem Marktplatz des frisch heraus geputzten Städtchens. Neu war auch die Idee des „Rumlumpens“ (Singen und Musizieren) in den Betzensteiner Gastwirtschaften am Samstagabend.

Die „Fränkische Weihnacht“ fand wie gewohnt am zweiten Adventssonntag statt. Wir waren in der Stadtpfarrkirche in Pottenstein und konnten uns über einen guten Besuch freuen. Mein Dank gilt den mitwirkenden Gesangs- und Musikgruppen, Walter Tausendpfund für seine verbindende Weihnachtsgeschichte in fränkischer Mundart sowie Eberhard Hofmann für die Gesamtleitung der 1 ½ -stündigen Veranstaltung. Des Weiteren danke ich der FSV-Ortsgruppe Pottenstein mit ihrem Vorsitzenden Heiner Plank für die vorbereitenden Arbeiten und Stadtpfarrer Anton Heinz für die Zurverfügungstellung seiner „Bartholomäuskirche“

Wandern genießt in der Fränkischen Schweiz einen bleibend hohen Stellenwert. Dazu tragen zweifelsohne die beiden Qualitätswege „Frankenweg „und „Fränkischer Gebirgsweg“ bei. Jürgen Hünemeyer konnte für deren Betreuung gewonnen werden. Die Nachfolge von Edgar Rother als Hauptwegewart trat Christoph Happe-Wagner an. Ich danke allen Wegemarkierern in den Ortsgruppen für die besondere Pflege unserer beiden Vorzeigewege sowie des gesamten, über vier Kilometer langen Wanderwegenetzes.

Ein herzlicher Dank gilt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeiterinnen in unserer Geschäftsstelle, den Leitern (innen) der Arbeitskreise, den FSV-Ortsgruppen, dem Bayer. Wissenschaftsministerium für die alljährliche Förderung der Heimatpflege, der Regierung von Oberfranken für die Bezuschussung der Wegpflege, MdL Eduard Nöth und Landrat Reinhardt Glauber für ihre finanzielle Unterstützung, der „Ludwig-Müller-Stiftung“, dem Naturparkverein, den Landkreisen, Städten und Gemeinden sowie allen Spendern und Helfern für ihr vielseitiges Engagement.

Ich wünsche einen guten Start in unser neues Vereinsjahr, sowie freudiges und fleißiges Schaffen zum Wohle unseres Fränkische-Schweiz-Vereins und unserer fränkischen Heimat.

Ihr
gez. Paul Pöhlmann
Hauptvorsitzender

2. Bericht des Kulturausschussvorsitzenden

I.

Das Jahr 2011 hat der FSV- Hauptverein bekanntlich unter folgendes Jahresmotto gestellt: **„Der FSV feiert 110. Geburtstag“**

Es sollte dieses Jubiläum zum Anlass genommen werden, mal wieder die grundlegenden Ziele unseres Vereins – auch in den Ortsgruppen – in Vergangenheit – Gegenwart – und Zukunft etwas grundsätzlicher zu bedenken. Bekanntlich bleibt die Zeit nie und nirgendwo stehen, alles ist dem ständigen Wandel unterzogen...

Und: Wer sich der Vergangenheit nicht stellt, kann die Zukunft nicht gewinnen...

Dieses Motto versuchten wir auch durch den FSV - Hauptverein, in angemessener Form – soweit es unsere Kräfte erlauben - umzusetzen:

- In diesem Zusammenhang war auch der neue Jugendwettbewerb mit seinem Motto zu sehen:

Das spezielle Motto des Jugendwettbewerbes lautete: „Der FSV feiert 110. Geburtstag – die Anfänge der FSV – Arbeit in unserer Ortschaft“. Die Reaktion hieraus war aber sehr bescheiden. Im engeren Sinne hatte sich nur die Volksschule Hiltpoltstein beteiligt, zwei andere Beiträge konnten noch im weiteren Rahmen mit vorgezeigt werden.

- **Ein weiterer Versuch der Umsetzung des Jahresmottos erfolgte durch den Festvortrag beim Kommers – Abend im Rahmen des „23. Heimattages der Fränkischen Schweiz“ im Cafe Herbst in Betzenstein.**

Da die Zahl der hier Anwesenden recht überschaubar war, wurden Kernaussagen dieses Vortrages in unsere Vereinzeitschrift 3/2011 aufgenommen.

II.

Insgesamt gesehen war der „23. Heimattag der Fränkischen Schweiz“ in Betzenstein einer der kulturellen Höhepunkte des Berichtszeitraumes:

Hierzu gehörten:

- Erstellung einer neuen Stadtchronik unter dem Titel „Betzenstein – Geschichte und Geschichten“,
- die Präsentation eines ortsbezogenen Mundartstückes von Walter Tausendpfund mit dem Titel „Der Bau des Tiefen Brunnens zwischen 1543 und 1548“,
- das „Rumlumpen“ am Samstagabend mit der Beteiligung verschiedener Musik – und Gesangsgruppen aus unserer Region
- sowie das Beiprogramm im Anschluss an den Festzug mit diversen Tanzgruppen.

Außerdem präsentierten sich am Haupttag des „Heimattages“ einige Arbeitskreise unseres Vereins mit Ausstellungswänden im Wagnersaal.

Erstmals wurde auch noch ein Nachprogramm vorgesehen:

Neben einem Wirtshaussingen in Stierberg gehörte hierzu am 23. Oktober ein Nachmittag in der Pfarrkirche unter dem Motto „Herbst in der Kirche“. In dieser Veranstaltung boten die Egloffsteiner Burgspatzen, der Bammersdorfer Dreigesang aus Eggolsheim sowie das Hackbrettorchester aus Erlangen ein buntes und ansprechendes Herbstprogramm mit Mundarttexten.

III.

Ansonsten möchte ich aus dem Jahre 2011 folgende Details aus der kulturell ausgerichteten FSV - Arbeit in Erinnerung rufen:

Einen weiteren kulturell sehr bedeutenden Höhepunkt gab es in Sommer und Herbst dieses Jahres in Pretzfeld:

Dort feierte man heuer das 250. Kirchenweihe - Jubiläum. Aus diesem Anlass bot man in Pretzfeld – die FSV - Ortsgruppe war da entscheidend mit eingebunden - sowohl eine einschlägige Ausstellung als auch eine neue Festschrift.

- Daneben gab es auch Mundarttheater in Pretzfeld:

In der St. Kilianskirche wurden anlässlich des 250. Kirchenweihejubiläums wichtige Stationen aus dem Leben des Architekten dieser Kirche, Johann Jacob Michael Küchel, vorgestellt.

- **Der AK Volksmusik ist – trotz beachtlicher Beiträge in Betzenstein – auch darüber hinaus noch rege:**

Denn die diesjährige „Fränkische Weihnacht“ des FSV - Hauptvereins steht noch an: Sie fand traditionelle am 2. Advent in der St. Bartholomäus – Kirche in Pottenstein statt.

Neue Volksmusik – CD „Heit is schö“:

Sie wurde wieder vom Tonstudio Först in Rehau herausgebracht und bringt Aufnahmen der „Forchheimer Volksmusikgruppe“, des „Bammersdorfer Dreigesangs“, der „Gangolfkapelle Hollfeld“, der „Wiesentaler“ aus Muggendorf und der „Waischenfelder Burgmadla“

Angemerkt sei hier am Rande – wie auch schon im Vorjahr:

Der „Fränkische Schweiz – Chor“ unter der Leitung von Herrn Wolfgang Junga arbeitet mit z.T. verdienten Persönlichkeiten aus unseren Sänger - Reihen auch sehr aktiv zum Wohle unserer Heimat.

- **Aus dem AK Frauentracht gilt es zu berichten:**

Die Neubesetzung der AK-Leitung mit Frau Johanna Erlwein – bekannt aus der FSV – Geschäftsstelle – ist gut angelaufen.

Im Berichtszeitraum war nur die Teilnahme am Trachtenmarkt in Frensdorf (Mai) möglich.

Ingeburg Nickel betreut dankenswerterweise weiterhin aktiv – zusammen mit Eleonore Martin - die vorgesehene Publikation über die Tracht.

Eine wunderbare Trachtenpräsentation fand in der jungen und sehr beschwingten FSV - Ortsgruppe Bärnfels statt.

- **Aus dem AK Heimatkunde:**

Zwei Buchvorstellungen standen an:

August Schenk: „Der Klausstein in der Fränkischen Schweiz. Ort einer Vision“

Und Adolf Riechelmann: „Die Orchideen der Fränkischen Schweiz“.

- **AK Mundart:**

- „14. Oberfränkischer Mundarttheatertag“ in Oberhaid: Hier war die Fränkische Schweiz mit den „Theatervögeln“/heute Bamberg – früher Egloffstein, der „Bletsch'n Bühna“ aus Unterleinleiter und mit W. Tausendpfund gut vertreten.

- **Die Lage im Kreativzentrum in Morschreuth kann wieder optimistisch gesehen werden:**

Die Nachfolge im Kreativzentrum musste überraschend schnell neu geregelt werden: Denn die Diplom- und Sozialpädagogin Frau Christina Sikorski/aus Wolkenstein musste aus beruflichen Gründen das Amt abgeben. Für sie ist nun Frau Erika Striegl gewonnen worden, die die Leitung übernommen hat.

Ausarbeitung des Internet – Auftrittes wird von verschiedenen Arbeitskreisen vorbereitet.

Zur Zeit sieht die überörtliche FSV - Jugendleitung so aus:

- Kommissarische Leitung: Kulturausschussvorsitzender Walter Tausendpfund
- Stellvertreter des Hauptjugendwartes: Wolfgang Winkelsen aus Sollenberg/Gräfenberg,
- Kassier: Nadine Wohlfahrt – Pflaum aus Obertrubach.

Zusammenfassend kann man bezüglich der vereinsinternen Kulturarbeit festhalten:

Auch bei der Kulturarbeit unseres Vereins wird deutlich: Wir alle – also im Hauptverein, in den Arbeitskreisen und in den Ortsgruppen, müssen auch weiterhin rege sein, untereinander kooperieren und immer auch auf solche aktiv zugehen und in unsere Arbeit miteinbeziehen, die in unserem Zuständigkeitsbereich – wenn auch nicht immer in unseren Vereinsreihen – am gleichen Strang ziehen!

IV.

Zum Abschluss dieses meines Rückblickes auf die FSV - Aktivitäten im Bereich „Kultur“ im Jahre 2011 ist es mir eine große Freude, vielen ganz herzlichen Dank sagen zu dürfen:

Zunächst sind das alle Mitglieder unseres Hauptvorstandes, unserer Arbeitskreise und Ortsgruppen, die mit vielfältigen Unternehmungen auf kulturellem Gebiet im abgelaufenen Jahr unser kulturelles Leben bereichert haben. Ich danke hier sowohl für das hohe Maß an Idealismus, als auch für alle materiellen Opfer sehr herzlich!

Und dann gilt der besondere Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Geschäftsstelle, die nicht nur selbst in unserem Verein aktiv sind (Marianne Herbst als Schatzmeisterin, Hanna Erlwein als AK – Leiterin) sondern auch immer wieder für einen reibungslosen Ablauf der bürokratischen Belange sorgen.

Walter Tausendpfund
Kulturausschussvorsitzender

3. Bericht des Vorsitzenden Ausschuss Natur

2011 jährte sich zum 110. Mal der Geburtstag des Fränkische Schweiz Vereins (FSV).

Geburtstag ist wohl ohne Frage der schönste aller Jubeltage.

Gab es den auch Gründe zum Jubeln?

Ich denke schon, haben doch der Naturschutz, also die Heimatpflege und die Erhaltung der Naturschönheiten einen selten aktuellen Stand und neuerliche Akzeptanz in der Bevölkerung gefunden.

Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts werden die Ziele des Deutschen Wanderverbands auf den „Schutz der Naturschönheiten“ und die „Förderung der Kenntnis der deutschen Landschaft und in naturwissenschaftlicher und volkskundlicher Hinsicht durch wissenschaftliche Erforschung und volkstümliche Belehrung“ ausgedehnt. Bereits 1908 wurden Themen wie Haftpflichtversicherung, einheitliche Wegebezeichnungen oder die Jugendarbeit im Deutschen Wanderverband diskutiert.

Eine wesentliche Aufgabe der Wandervereine zu Beginn des 20. Jahrhunderts war die Verbesserung der Wanderinfrastruktur. So auch im FSV, meldet doch der „Wiesentbote“ am 7.5.1903 „Die vom Vereine beschlossene einheitliche Wegmarkierung zunächst der beiden Hauptverkehrslinien Nord-Süd und Ost-West, nämlich einerseits Hollfeld - Waischenfeld - Gößweinstein - Betzenstein - Simmelsdorf und andererseits Ebermannstadt - Streitberg - Muggendorf - Behringersmühle - Pottenstein - Pegnitz wurde in Angriff genommen und teilweise bereits durchgeführt.“ Diese und weitere Arbeiten wurden durch den 1. Weltkrieg unterbrochen.

Sei's drum, wir sind im 21. Jahrhundert angekommen und der Besucher der fränkischen Schweiz ahnt um die Schätze, welche uns die Natur gegeben hat. Was sich nicht zuletzt in den steigenden Besucherzahlen unserer Region zeigt. Ist doch Franken in Bayern ganz weit oben und kann den größten Zuwachs von Übernachtungen (6%) landesweit aufweisen. Auch in einer Studie des Deutschen Wanderverbandes steht das Wandern an erster Stelle der Freizeitaktivitäten. So ermöglicht Wandern ein aktives Naturerlebnis, schafft Bewegung und die Möglichkeit der Regeneration, zudem ist es der Pflege von sozialen Kontakten dienlich.

„Frage nicht was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst!“

John F. Kennedy

Und es wird was getan! Höhlenkundler erforschen bereits seit 1774 unsere Heimat und lassen nicht locker um den Geheimnissen der Wasserwege auf den Grund zu gehen (siehe letzte Ausgabe unserer Vereinszeitschrift). Unsere Ortsgruppen haben unsere fränkische Heimat seit 1901 mit eine Netz von über 300 Wanderwegen und 560 Markierungsabschnitten durchwoben und das alles auf einer Gesamtlänge von 4.700 km Wegführung. 2011 haben die Wegewarte und Ihre Helfer ein Wegenetz von 3.854,80 km Wanderwegen gehegt und gepflegt. Wahrscheinlich waren es wesentlich mehr, leider wurden diese aber nicht, oder nicht rechtzeitig, dem Hauptverein gemeldet.

Ich darf an dieser Stelle meinen Vorgänger Edgar Rother zitieren:

„In der Markierungsarbeit an den Wanderwegen gibt es Licht, Schatten und auch absolute Dunkelheit.“

Leider muss ich diesem zustimmen. 2011 haben nur 32 von 45 Ortsgruppen Wegpflege angemeldet und somit konnten auch nur besagte 3.854,80 km Wanderwegpflege mit der Regierung abgerechnet werden.

Während die meisten der 13 Gebietsvereine in Bayern ihre Wanderwege jährlich korrekt pflegen, wurden vom Fränkische Schweiz Verein in den Jahren 2010 nur 55% und 2011 82% des gesamten Wegenetzes von 4.710 km als gepflegt gemeldet.

Die Steigerung der gemeldeten und abgerechneten Wege-Kilometer ist sicherlich ein Verdienst der nicht genug zu würdigenden Arbeit der Wegewarte und bestimmt auch von Edgar Rother, der unermüdlich auf eine korrekte Pflege und Abrechnung hingearbeitet hat.

Es wäre wünschenswert, wenn wir 2012 diese Kilometerleistung halten, bzw. unsere Qualitätsansprüche sichern und vereinheitlichen könnten, wie es unsere Aufgabe ist. Und rechnen dann auch noch diejenigen, denen dieses bisweilen zu „bürokratisch“ erschien, ihre geleistete Arbeit ab, ist diese zum Wohle aller und der fränkischen Schweiz im Besonderen.

2012 - was steht an?

Ich bin nun ziemlich genau ein Jahr Hauptwegewart des FSV und ich sehe vieles realistischer als zum Beginn meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Hauptwegewart.

Wie heißt es so schön „ nicht resigniert nur reichlich desillusioniert“. Ja es gibt viel zu tun. Der regierende Bürgermeister von Berlin würde hinzufügen „und das ist gut so“. Ja und da hat er Recht.

Ein modernes, einheitliches Wanderleitsystem für die Fränkische Schweiz

Spötter fragen sich: „für die ganze Fränkische?“ Diese Vision braucht kein Traum zu bleiben. Tatsächlich hat auch der Gebietsausschuss auf kommunaler Ebene ähnliches befürwortet, um mit der bisherigen „*Kleinkrämerei*“ der einzelnen Landkreise und Gemeinden aufzuräumen und so der Schaffung eines einheitlichen Wanderleitsystems, welches sich flächendeckend über die gesamte Fränkische Schweiz legen lässt, hinzuwirken.

Um jedoch diesen Entschluss des Gebietsausschusses nachhaltig umzusetzen, bedarf es einer überregionalen, gesamtheitlichen Koordination und Kontrolle. Nur so kann verhindert werden, dass erneut Insellösungen entstehen (Pegnitz, Pottenstein, Bayreuth).

So hat bspw. das Trubachtal bereits 2010 alle Wege mit neuen Markierungen versehen. 2011 wurden GPS-Routen für die Wanderwege um Forchheim auf den Seiten des „Kulturerlebnis Fränkische Schweiz“ ins Netz gestellt.

Und gerade beginnt in Gößweinstein eine groß angelegte Neuordnung der Wanderwege, in die auch die umliegenden Kommunen und FSV-Ortsgruppen mit einbezogen sind. All diese positiven Impulse bleiben jedoch immer kommunaler Natur und werden weder in einen größeren Rahmen miteinander verknüpft, noch haben sie gemeinsame Qualitätsstandards oder Zielvorgaben.

Die Aufgabe, einen solchen Rahmen aus den verschiedenen Interessen zu schaffen, zu definieren und bei seiner Umsetzung mit Know-how und tatkräftiger Unterstützung mitzuwirken, kann nur durch eine überregional wirkende, koordinierende Kraft bewältigt werden.

Diese Koordinierungsstelle muss sinnvoll in das bestehende Muster aus politischen, kommunalen und regionalen Interessen eingebunden werden. Hier bietet sich an, diese Stelle beim FSV einzurichten – da dieserart Vertretungs- und Umsetzungsarbeit eine der klassischen Aufgaben des Fränkische Schweiz Vereins ist.

Ziele sind:

- Qualitätsverbesserung/-sicherung der Wanderwege und Wandermarkierungen
- Nachhaltige Vereinheitlichung der fränkischen Wanderwege/Leitsystem
- Satellitengestützte digitale Erfassung und Bereitstellung der Wanderwege
- Schaffung einer Wegemeisterei im FSV

Dem Fränkische Schweiz Verein bietet sich somit die einmalige Chance, sein gesamtes Wegenetz in Zusammenarbeit mit den kommunalen Bauhöfen und einer finanziellen Unterstützung durch Landkreise und Gemeinden, auf einen aktuellen und qualitativ hochwertigen Standard zu bringen.

Für alle Besucher verfügbare GPS-Routen der Wanderwege, grenzübergreifende, verständliche, einheitliche Markierungen, überregional zusammenpassende Wanderübersichten – kurz – ein rundum schönes Wandererlebnis. Die positive Wirkung auf Attraktivität, Touristenfreundlichkeit und Wiederbesuchswert des Wandergebietes Fränkische Schweiz bleibt wohl unübersehbar.

Christoph Happe-Wagner

Hauptwegewart des Fränkische Schweiz Verein e.V.

4. Bericht der Kassenverwaltung für das Rechnungsjahr 2011

Kapitalstand am 31.12.2010

laufende Konten

Sparkasse Ebermannstadt Giro	€	10.088,53
Sparkasse Ebermannstadt Cash		5.724,61
Volksbank Forchheim	€	5.461,94
Kasse	€	318,02
Volksbank Kto. Tondokumentation Musik u. Gesang	€	1.152,94
Gesamt:	€	22.746,04

Festgelder/Wertpapiere (Vereinsaufgaben)	€	49.161,67
--	---	-----------

Gesamtkapital	€	71.907,71
----------------------	----------	------------------

Zweckgebundene Sonderrücklage	€	48.600,00
-------------------------------	---	-----------

Gesamt	€	120.507,71
---------------	----------	-------------------

Marianne Herbst
Schatzmeisterin und Buchhaltung

Einnahmen 2011

Umsatzsteuer von AK Heimatkunde u. Hauptverein	€	915,40
Zinsen	€	1.036,41
Bücher, Wanderkarten, Wandernadeln, Fahnen	€	1.166,40
FSV-Zeitschrift	€	971,40
Beiträge Förder- u. Einzelmitglieder	€	4.115,16
Beiträge Ortsgruppen	€	32.181,00
Beiträge Korporat. Mitglieder	€	7.849,00
Spenden	€	4.320,00
AK Wandern und Wege	€	30,74
Markierungszeichen	€	1.943,48
Qualitätswegpflege (u.a. LRA Forchheim Zuschuss f. 2010)	€	14.105,00
Wissenschaftsministerium	€	5.800,00
Heimattag	€	150,00
AK Jugend	€	872,75
AK Bauen und Gestalten	€	170,00
Tondokumentation Musik u. Gesang (zweckgeb.)	€	28,00
AK Heimatkunde LMS	€	400,00
AK Trachten	€	172,50
Sonstige Einnahmen	€	1.408,66
DG (u.a. Abrechnung Wegpflege 2011)	€	56.638,13
Stude	€	3.000,00
Gesamt	€	137.274,03

Ausgaben 2011

Umsatzsteuer 2011 (f. AK Heimatkunde und FSV)	€	862,07
Löhne (incl. Lohnsteuer u. Soz. Aufwendungen)	€	9.433,33
Berufsgenossenschaft	€	81,00
Versicherungen	€	1.507,37
Verbands- und Vereinsbeiträge	€	7.975,73
Ehrungen, Geburtstage, Kränze, etc.	€	1.146,06
Reisekosten etc.	€	2.473,41
Aufwandsentschädigungen	€	1.671,85
Porto (Geschäftsstelle und Arbeitskreise)	€	3.613,17
Telefon/Internet/Fax	€	576,66
Sachbedarf (Büromaterial, Druckkosten)	€	939,69
Zeitungen, Bücher - Fachliteratur	€	684,10
FSV-Zeitschrift	€	16.151,03
Bankgebühren	€	244,80
Betriebsbedarf	€	4.545,54
AK Wandern und Wege - Dt. Wandertag	€	854,68
Wandermarkierungen	€	2.586,76
Qualitätswegepflege		6.777,43
Kultur	€	946,98
Heimattag	€	2.294,54
AK Bauen und Gestalten - Schmuckziegel	€	100,00
Fränkische Schweiz Museum Tüchersfeld	€	500,00
AK Trachten	€	484,20
Bibliothek	€	280,00
AK Jugend	€	725,50
AK Volksmusik	€	1.833,09
DG (u.a. Wegegeldabrechnung 2011)	€	56.638,13
Kulturerlebnisweg (Eingang 2010)	€	652,20
Gesamt	€	126.579,32

Verwaltungshaushalt für das Geschäftsjahr 2012

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge (OG, Förder-, Einzel- u. Korporativmitglieder)	€	45.000,00
Spenden	€	4.500,00
Zuschuss Wissenschaftsministerium	€	5.800,00
Zuschuss f. Wegearbeit v. Bayer. Staatsministerium		
f. Landesentwicklung u. Umweltfragen f. OG	€	15.000,00
Zuschuss / TV Franken f. Wegpflege "Qualitätswege"	€	7.200,00
FSV Zeitschrift	€	1.000,00
Verkauf von Wanderkarten, Büchern, Fahnen etc.	€	1.200,00
Markierungen / AK Wege	€	2.000,00
AK Heimatkunde / Trachten / Bauen u. Gestalten / Jugend	€	1.700,00
Vermischte Einnahmen	€	1.400,00
Zinsen	€	1.100,00
Durchlaufende Gelder (DG)	€	35.000,00
Schmuckziegel	€	1.000,00
Kulturerlebnisweg	€	800,00
Gesamtsumme der Einnahmen	€	122.700,00

Ausgaben

Aufwandsentschädigungen	€	1.700,00
Personalkosten	€	10.000,00
Reisekosten	€	2.600,00
Versicherungen, Berufsgenossenschaft etc.	€	1.700,00
Bürobedarf / Betriebsbedarf	€	5.500,00
Porto / Telefon / Internet / Fax / Neue Homepage	€	7.000,00
Verbandsbeiträge einschl. Fachliteratur	€	8.000,00
Kultur	€	800,00
Jugend	€	1.000,00
AK Volksmusik / AK Trachten / Veranstaltungen	€	1.800,00
Vereinszeitschrift inkl. Porto	€	17.000,00
Heimatspflege / Museum / Bibliothek / Heimattag	€	1.500,00
Markierungen / AK Wege	€	1.800,00
AK Wandern / Dt. Wandertag	€	1.000,00
Pflege Qualitätswege	€	7.000,00
Zuschüsse an OG f. Wegearbeit v. Bayr. Staatsminist.	€	15.000,00
Schmuckziegelverleihung	€	1.000,00
Einkauf von Büchern, Wanderkarten, Fahnen etc.	€	1.000,00
Ehrungen, Geburtstage etc.	€	1.000,00
Vermischte Ausgaben	€	500,00
Durchlaufende Gelder (DG) (inkl. Wegpflege)	€	35.000,00
Kulturerlebnisweg	€	800,00
Gesamtsumme der Ausgaben	€	122.700,00

Marianne Herbst
Schatzmeisterin und Buchhaltung

Paul Pöhlmann
1. Hauptvorsitzender

5. Berichte der Arbeitskreisleiter

5.1 Arbeitskreis Wandern

Im Wanderjahr 2011 fanden wiederum zahlreiche und abwechslungsreiche Veranstaltungen des Fränkische Schweiz Vereins statt, die sich eines ungebrochenen Zuspruchs von Vereinsmitgliedern sowie Nichtmitgliedern erfreut haben. Auch Gästewanderungen von Mitgliedern anderer Gebietsvereine oder externe Reisegruppen wie Firmenbelegschaften konnten hierbei die Schönheiten und die Reize unserer Fränkischen Schweiz genießen.

An besonderen Veranstaltungen wurden im Jahreslauf angeboten:

Die Emmauswanderung von Mittelehrenbach nach Regensberg mit dortiger Kirchenbesichtigung am 25. 4. 2012

Die Radtour am 22. 5. 12 von Hilpoltstein über den Gredl-, Altmühl- und Europakanalweg nach Berching

Zwei Radwanderungen vom 10. - 26. 6. und vom 30. 7 – 6. 8. auf dem Drauradweg vom Dürrensee/ Südtirol zum Wörther See/ Kärnten

Zwei geologische Wanderungen am 29. 5. und 9. 10. mit Prof. W. Schirmer im Kösseine-Massiv im Fichtelgebirge und sowie zum Gügel und zur Giechburg

Heimattag in Betzenstein vom 8. - 11. 7. mit Festzug und versch. Präsentationen

Wandern im Ausseer Land vom 17. - 22. 7.

111. Deutscher Wandertag vom 11. - 15. 8. in Melle im Osnabrücker Land

Wandern mit Landrat Glauber vom 5. - 10. 9

Bahnfahrt nach Nürnberg am 3. 10. mit kulturgeschichtlicher Wanderung entlang der dritten Stadtmauer

Herbstliche Ferienwanderung der OG Egloffstein 3. - 10. 19 im Trubachtal

Herbsttagung der Wanderwarte und Wanderführer am 9. 11. in Muggendorf

Abschließend sei allen aktiven Mitgliedern, den Wanderwarten und -führern für ihren selbstlosen Einsatz von Herzen gedankt.

Für den Arbeitskreis Wandern
Dr. Berthold v. Blumenthal
Hauptwanderwart

5. 2. Arbeitskreis Heimatkunde

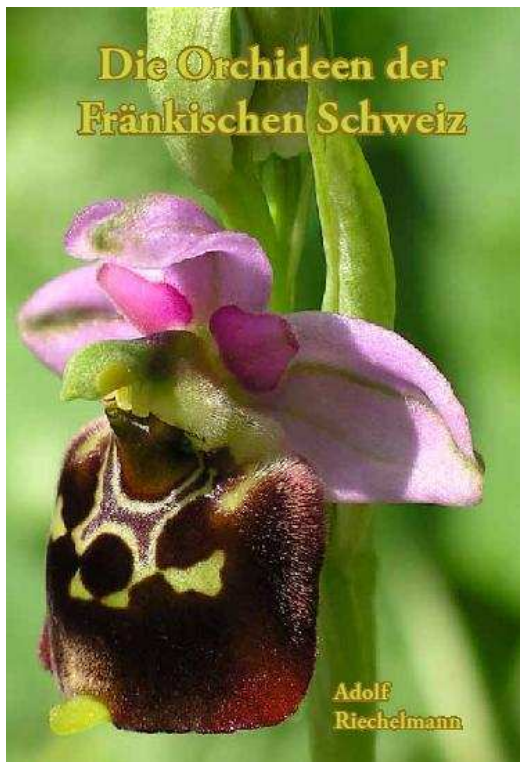
2011 war für den Arbeitskreis wieder ein arbeits- und erfolgreiches Jahr. In der Bilanz: 5 Exkursionen, 2 Publikationen.

Im Einzelnen:

Am 8. Mai waren wir bei bestem Exkursionswetter auf einer botanisch-geologischen Wanderung mit Dr. Peter Titze unter dem Thema „Zu klassischen Biotopen und Pflanzengemeinschaften“ von Gasseldorf zum Hummerstein unterwegs. Frau Freud gab passend dazu ein Gedicht von E. Kästner zum Besten. Oben angekommen wurde nur nebenbei die Frage gestellt, ob es sich bei den Wallanlagen wirklich um eine Ottonische Befestigung (10. Jh.) handelt. Die Vielfalt der Flora der kleinen Trockenrasenfläche sowie der Strauchschicht vor allem an der Hangkante beanspruchte ganze Aufmerksamkeit aller Teilnehmer. Abgeschlossen wurde die Halbtageswanderung mit einer Einkehr unter schattigen Bäumen im Biergarten Schwanenbräu in Ebermannstadt.

Am letzten Maisonntag (29. 5.) ging es, wieder bei optimalen Wetterverhältnissen, auf eine Ganztagesexkursion mit Prof. Dr. Wolfgang Schirmer. Ziel war das Fichtelgebirge, geologischerseits insbesondere zwei Aufschlüsse im Kösseine-Massiv. Ein Zwischenstopp wurde an der Luisenburg eingelegt und auf den Spuren Jean Pauls und Goethes das berühmte Blockmeer geologisch genauer inspiziert sowie am Nachmittag das Wasser des Luisenbrunnens in Alexandersbad verkostet.

Noch einmal mit Prof. Schirmer wanderten wir am 9. 10. von der Gügelkirche, die aus braunem Doggersandstein erbaut selbst auf einem Kalkriff sitzt, zur Giechburg. Die beiden charakteristischen Erhebungen dominieren mit ihren Bauten das Scheßlitzer Land.



Einige AK-Mitglieder waren auch beim Emmausgang (23. 4.) nach Regensburg dabei, wo Herr Erich Döttl durch die ehemalige Schlosskapelle (mit einem außergewöhnlichen 14-Nothelfer-Altar) führte sowie am 3. 10. beim ganztägigen kulturgeschichtlichen, sehr informativen Spaziergang entlang der 5 km langen (dritten) Nürnberger Stadtmauer.

Am 13. 11. konnte der AK im vollbesetzten Resengörgsaal in Ebermannstadt Band 17 der FSV-Schriftenreihe I vorstellen: „**Die Orchideen der Fränkischen Schweiz**“, verfasst von dem besten Kenner dieser attraktiven, ja faszinierenden Pflanzengesellschaft, Adolf Riechelmann, der, dieser bedrohten Kostbarkeit unserer heimischen Flora schon von Kindesbeinen an verfallen, mittlerweile zum Thema eine Menge von Spezialaufsätzen veröffentlicht hat. Mit dieser schön längst überfälligen und sehr fundierten Publikation erfährt die Fränkische Schweiz als „Orchideenhochburg“ ihre gebührende Würdigung. Alle 39 aktuellen Arten, das ist gut die Hälfte des gesamtdeutschen Arteninventars, werden in

verständlichem Text und insgesamt 340 Farabbildungen vorgestellt, auch begründet, warum dieses Gebiet zu den orchideenreichsten Deutschlands gehört. Das 320 Seiten umfassende Buch kostet im Buchhandel 19,80 €. FSV-Mitglieder können es zum Vorzugspreis von 17 € über die Geschäftsstelle oder direkt beim AK Heimatkunde erwerben.

Da das Orchideenbuch in der technischen Produktion etwas eher abgeschlossen werden konnte, folgte Band 16 der Schriftenreihe I erst 14 Tage später. Eigentlich war seine Präsentation in der Klaussteinkapelle geplant, jedoch in Anbetracht der Temperaturen in den warmen Saal des Gasthofes Hofmann nach Kirchahorn verlegt. Der Autor, ein gebürtiger Bamberger, wenn auch schon seit vielen Jahren in Heustreu/Lkr. Rhön-Grabfeld lebend, hat sich über 40 Jahre mit dem Klausstein beschäftigt und ließ sich v. a. vom Visionsbericht des Heinrich von Ahorn so faszinieren, dass er diesen Bericht und seine Interpretation in das Zentrum seines Werkes stellte: „**Der Klausstein in der Fränkischen Schweiz – Ort einer Vision**“ mit dem Untertitel „Ein Beitrag zu seiner Geschichte und zur Visionsliteratur“. Bringt der erste Teil aufgrund der Auswertung der

Befunduntersuchungen der Renovierung von 1963/64 neue Fakten zur Geschichte dieses magischen Ortes, wird im zweiten Teil der Bericht vorgestellt und seine Aussagen an verschiedene Personen und Institutionen ausführlich interpretiert. Man wird vom Autor mit hinein genommen in die geschichtlichen Abläufe und Auseinandersetzungen der Zeit kurz nach 1100. Übrigens wird in diesem Bericht die Burg Ahorn auf dem Klausstein zum ersten Mal genannt. Warum es zu diesem Visionsbericht kam und was der Visionär, Heinrich von Ahorn, dabei, geführt von Jakobus durch das Jenseits, erlebt hat, ist für einen an der Heimat interessierten Leser eine tief -schürfende, spannende und äußerst informative Lektüre. 312 Seiten, Buchhandelspreis 19,80 €, FSV-Mitgliederpreis 17 € (Erwerb s. oben).

Für 2012 ist die immer wieder zurückgestellte Veröffentlichung von Walter Heinz und Ferdinand Leja vorgesehen: **Mittelalterliche Wehrbauten und adlige Ansitze im Wiesenttal**. Ein Wegweiser für Burgen- und Heimatfreunde. Teil 1: Unteres Wiesenttal – von Forchheim bis Behringersmühle.

An Exkursionen sind für 2012 sieben geplant:

Am 9. April der schon traditionelle Emmausgang, dieses Mal von Wannbach nach Hetzelsdorf mit Prof. Dr. Peter Poscharsky, der durch die beiden Kirchen führt,

am 6. Mai mit Prof. Dr. Wolfgang Schirmer „Karst und Wassernot in Betzenstein“,

am 17. Juni mit Frau Freud und Dr. Peter Titze „Steppenheide: pflanzensoziologisch, ökologisch, dynamisch und historisch“ am Beispiel der Schutzgebiete um Pottenstein, auch ein literarischer Leckerbissen,

am 8. Juli Besichtigung von Burg und Kirche in Hiltpoltstein,

am 22. Juli führt uns der Orchideenspezialist und Buchautor Adolf Riechelmann zu

„Spätblühenden Orchideen“ auf die Lange Meile und zur Rettener Kanzel,

am 3. Oktober lernen wir auf einem kulturhistorischen Spaziergang Altdorf , auch als ehem. reichsstädtische Nürnberger Universitätsstadt kennen und schließlich besuchen wir

am 21. Oktober wieder mit Prof. Schirmer die neue und alte Liasgrube bei Unterstürmig.

Jede und jeder Interessierte ist zu diesen Exkursionen herzlich eingeladen.

Und vergessen Sie nicht: Die Heimat kennen und schätzen lernen mit den Büchern Ihres FSV. Bücher sind besonders günstige Wertpapiere. Sie behalten ihren Wert.

Für den Arbeitskreis Heimatkunde
Dr. Hans Weisel



5.3 Arbeitskreis Höhlen und Karst zusammen mit

Arbeitskreis Natur- und Landschaftsschutz

Im Berichtsjahr wurde die vom AK Höhle mitinitiierte Schadenskartierung von ca. 120 Kleinhöhlen in den Landkreisen Forchheim und Bayreuth abgeschlossen. Sie wurde im Auftrag der Regierung von Oberfranken vom Landesverband für Höhlen und Karstforschung Bayern und den Mitarbeitern der angeschlossenen Höhlenvereine in Nordbayern unter Aufwendung von vielen Arbeitsstunden im Gelände durchgeführt.

Das Ergebnis hat die Vermutung bestätigt, dass in vielen dieser kleineren Höhlen Spuren von Feueraktivitäten anzutreffen sind. Das reicht von Feuerstellen bis hin zu Unratablagerungen, Wandschmierereien und Fäkalresten.

In Zusammenarbeit mit den Landratsämtern und der Höhlenforschung sollen diese Hinterlassenschaften nun entfernt werden. In diesem Zusammenhang sei auch wieder auf das Höhlenkonzept des Naturparks verwiesen, welches den vorhandenen Trend zu Höhlenfeiern durch eigens freigegebene sog. Freizeithöhlen kanalisieren will um eine Schonung der Höhlen in der Fläche zu erreichen.

In diesem Zusammenhang sei auch wieder auf den Aufruf an die Mitglieder des FSV erinnert, bei Wanderungen angetroffene Verunreinigungen in Höhlen an den AK Höhle zu melden.

(dpreu@t-online.de oder info@fsvf.de)

Die Arbeit im Bahnhof Muggendorf schreitet zügig voran, der Bereich zum Thema Höhlen, der einen großen Teil des Informationszentrums einnimmt, ist gerade in Arbeit, die Informationstafeln zum Naturpark mit elektronischen Bilderrahmen sind aufgestellt. Am 28. April 2012 ist die feierliche Eröffnung geplant.

Das Thema „Schönsteinhöhle“ beschäftigte im Berichtsjahr die Naturschutzbehörden von der Regierung in Bayreuth bis zum Landratsamt Forchheim. Bei zwei „Runden Tischen“ in Muggendorf wurde ein mehrheitliches Konzept erarbeitet und den Naturschutzbehörden als Empfehlung für eine neue Verordnung zum Schutz der Höhle vorgelegt. Damit soll erreicht werden, dass der Besucherverkehr der größten unerschlossenen und weithin bekanntesten Höhle der Fränkischen Schweiz kontrollierbar und lenkbarer wird. Auch soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass ausgebildete professionelle Höhlenführer zunehmend herangezogen werden, um Jugendgruppen und Schulklassen in die Höhle zu führen. Diese Entwicklung wird positiv gesehen, weil die ausgebildeten Höhlenführer den Gruppen auch einen Einblick in die Schutzwürdigkeit der Höhle vermitteln.

Insgesamt gesehen hat sich im Berichtsjahr das große Thema Höhle und Naturschutz in zahlreichen Gremien etabliert und wird dort auch verantwortungsvoll umgesetzt. Erfreulicherweise herrscht, bis auf wenige Ausnahmen, eine einheitliche Meinung über die Bedeutung der Höhlen als wichtiger und empfindlicher Teil der Natur sowie auch als wesentlicher Faktor für den Tourismus in unserer Fränkischen Schweiz – und dieser Doppelfunktion gilt es mit Umsicht Rechnung zu tragen.

Arbeitskreis Höhlen und Karst
Dieter Preu

Arbeitskreis Natur- und Landschaftsschutz
Wolfgang Geißner

5.4 Bauen und Gestalten

Schmuckziegelaktion:

im Jahr 2011 war keine Verleihung. Die Aktion für das kommende Jahr ist bereits angelaufen. Die Verleihung findet am 11.05.2012 statt. Der Ort richtet sich jeweils nach den ausgezeichneten Objekten und kann erst nach der Rundfahrt ermittelt werden, die für den 21.04. eingetragen ist.

Heimattag:

Herzlicher Dank ergeht, wie in jedem Jahr, an Hermann Bieger. Er hat sich um Ausstellungsräume für alle Arbeitskreise beim diesjährigen Heimattag in Betzenstein bemüht. Leider berichtete er, dass die Resonanz nicht sehr positiv gewesen ist. Wie mit dem Thema in Zukunft umgegangen wird soll sich demnächst herausstellen.

Vorträge fanden in diesem Jahr keine statt.

Homepage:

Vorwiegend um das Thema Homepage ging es bei den Sitzungen im Jahr 2011. Gerade in der heutigen Zeit ist ein ordentlicher Auftritt im World Wide Web etwas Grundlegendes für eine Institution wie den Arbeitskreis Bauen und Gestalten mit seiner Schmuckziegelaktion. Diese soll ja möglichst viele Menschen erreichen.

Wir haben uns die Domain „schmuckziegel.info“ reserviert. Diese ist nun mit unserem bisherigen Auftritt auf der fsv.ev-Seite im Internet verlinkt. Wir erhoffen uns durch die eingängigere Adresse eine größere Verbreitung.

Inhaltlich soll der Internet-Auftritt neu strukturiert werden. Genauer kann man sich das dann in den nächsten Wochen selber unter der oben genannten Adresse anschauen.

Mitglieder:

Der AK Bauen und Gestalten hat 27 Mitglieder, wovon 18 aktiv dabei sind und 9 als Passivmitglieder eingestuft werden.

Es fanden 4 Sitzungen und ein privates Treffen statt.

Die Sitzungen waren in folgenden Orten der Fränkischen Schweiz verteilt: Gasthaus „Mühlen-Café“, Forchheim-Reuth, Hotel Goldener Stern, Muggendorf, Gasthaus Schweizer Keller, Forchheim-Reuth und Speiserestaurant „Zum Walberla“, Kirchehrenbach.

Für den Arbeitskreis Bauen und Gestalten
Jürgen Schönfelder

5.5 Arbeitskreis Volksmusik

In der Fränkischen Schweiz und in Mittelfranken waren im Berichtszeitraum 2011 insgesamt 15 Singabende durchzuführen. Hinzu kamen noch die beiden Singtage in Tüchersfeld. Veranstalter waren in allen Fällen der Bayerische Landesverein für Heimatpflege und die örtlichen Ausrichter, in der Fränkischen Schweiz in der Regel die jeweilige Ortsgruppe des FSV.

Singabende in der Fränkischen Schweiz waren:

- 25.01.11 – Wirtshaussingen im Sportheim in Eggolsheim-Neuses
- 05.02.11 – Wirtshaussingen im Gasthof „Lieberth“ in Hallerndorf
- 25.03.11 - Wirtshaussingen beim Brauereigasthof „Witzgall“ in Schlammersdorf
- 19.10.11 - Wirtshaussingen im „Scheffelgasthof“ in Gößweinstein
- 04.05.11 - Frühlingssingen in Eggolsheim mit dem Martinsclub.

Singleitung in allen Fällen: Eberhard Hofmann.

Auf Grund von **Einladungen nach Mittelfranken**, fanden dort zehn Singabende statt:

- 05.04.11 – Nürnberg-Ziegelstein, Sportheim
- 15.04.11 – Wirtshaussingen im Gasthaus „Rottner“ in Kriegenbrunn
- 16.04.11 - Wirtshaussingen im Hotel „Krebs“ in Röttenbach
- 11.05.11 – Öffentliches Singen im Gasthaus „Zum Haidelbach“ in Unterhaidelbach
- 26.08.11 - Wirtshaussingen in Kleinseebach mit dem örtlichen Gesangverein
- 04.09.11 – Öffentliches Singen in der Forschungsstelle in Uffenheim
- 26.09.11 – Zeltsingen zur „Kerwa“ in Röttenbach
- 11.10.11 – Nürnberg-Ziegelstein, Sportheim
- 21.10.11 - Nürnberg-Eibach, Sportheim mit den Volkstanzfreunden
- 04.11.11 – Wirtshaussingen mit dem Heimat- und Gartenbauverein in Münchaurach.

Singleitung in allen Fällen: Eberhard Hofmann.

In Tüchersfeld gab es im Berichtszeitraum den 57. und den 58. Singtag.

- 19.03.11 – 57. Singtag „Die Lieder des Erwin Zachmeier“
- 19.11.11 – 58. Singtag „Die Allerschönsten – Lieder aus der Fränkischen Schweiz“

Singleitung: Eberhard Hofmann, Stefanie Zachmeier und Franz-Josef Saam.
Veranstalter der Singtage sind das Fränkische-Schweiz-Museum, der Bayerische Landesverein für Heimatpflege und der Fränkische Schweiz-Verein.

Beim Heimattag in Betzenstein wurden vom AK Volksmusik zwei Großveranstaltungen durchgeführt.

Musikalisches Rumlumpen

So gestaltete der AK am Samstag, den 09.07.2011 ein musikalisches „Rumlump'n“, bei dem fünf - in Wirtshäusern fest installierte - Gruppen musizierten und zwei Singgruppen abwechselnd umherzogen.

Musikalischer Herbst in der Kirche in Betzenstein

Eine Veranstaltung in der Stadtkirche in Betzenstein, am 23.10.2011 mit den Gruppen: Hackbrettorchester SaitenSucht, den Egloffsteiner Burgspatzen, dem Bammersdorfer Dreigesang und Texten von und mit WalterTausendpfund fand sehr positiven Anklang.

Zum achten Male fand im westlichen Eingangsbereich zur Fränkischen Schweiz wieder die Veranstaltung „**Kunst und Genuss**“ mit Unterstützung des Tourismusvereins „Rund ums Walberla-Ehrenbürg“ statt.

11 Künstler stellten in 9 Gasthäusern und in der Volksbank Forchheim von September bis 31. Dezember ihre Werke aus. Die Vernissagen hat der Arbeitskreis Volksmusik mit Sing- und

Musikgruppen ausgestattet. Damit wurde die Veranstaltung auch wieder zu einer wirksamen Werbung für die Volksmusik der Fränkischen Schweiz.

In diesem Zusammenhang wurden noch musikalisch vorbereitet und durchgeführt
19.09.11 - Pressekonferenz Gasthaus Salb, Oberehrenbach mit der Kersbacher Saitenmusik
20.12.11 - Preisverleihung in der Volksbank Forchheim mit Eberhard Hofmann an der Harmonika

Allen beteiligten Gruppen sei hier für die Bereicherung der Vernissagen nochmals herzlich gedankt, noch dazu umso mehr, weil sie mit Fahrtgeldzuschuss und Verköstigung zufrieden waren.

Mit der „**Fränkischen Weihnacht**“ in der Bartholomäuskirche“ in Pottenstein endete das Berichtsjahr. Termin war traditionsgemäß der 2. Adventssonntag (4. Dezember). Die gestaltenden Gruppen überzeugten durch höchstes musikalisches Niveau:

Stubenhocker aus Forth
Singgruppe Obertrubach
Belcanto vocale aus Waischenfeld
Söria Saitenmusik aus Obertrubach
Blockflötenensemble Reuffurth aus Langensendelbach

Walter Tausendpfund las seine Weihnachtsgeschichte in fränkischer Mundart.

Mit insgesamt 31 Veranstaltungen war die Kapazität des Arbeitskreises Volksmusik auch im Jahre 2011 gründlich ausgeschöpft!

Die Planungen für das erste Halbjahr 2012 sehen bereits bis jetzt folgende Veranstaltungen vor:

Wirtshaussingen:

26.01. im Sportheim Unterstürmig.
03.02. im Gasthof „Mühlhäuser in Wannbach
15.02. Singen im Seniorenheim „Lämmerzahlstift“ in Neunkirchen am Sand
23.03. im Gasthof Rottner in Erlangen-Kriegenbrunn
17.04. in Nürnberg-Ziegelstein
11.05. in Gößweinstein

Für das zweite Halbjahr sind 3 weitere Singen bereits fest vereinbart.

Singtage in Tüchersfeld,

17.03. „Was war eigentlich vor dem *Wunderhorn*?“,
17.11. „Lieder aus der und zur fränkisch-bayerischen Geschichte“
Als Ko-Referent konnte gewonnen werden
Franz-Josef Saam aus Heroldsbach

Im Jahre 2012 wird zum 5. Male der **Volksmusiktag der Fränkischen Schweiz**, diesmal wieder im Fränkische-Schweiz-Museum in Tüchersfeld ausgerichtet werden. Der Anlass dazu ist die erstmalige Nennung des Namens „Fränkische Schweiz“ vor 200 Jahren.
Termin ist Sonntag der 08.07.2012

Die **Fränkische Weihnacht** des Hauptvereines findet am 09.12.2012 in Oberailsfeld statt. Lesungen zur Weihnachtsgeschichte bringt Eberhard Hofmann.

Für den Arbeitskreis Volksmusik
Eberhard Hofmann

5.6 Fränkische Schweiz Museum Tüchersfeld

Das Fränkische Schweiz-Museum startete mit der Ausstellung „**Bilder im Kopf – Fremd- und Eigenbilder in Europa**“ in die Saison 2012.

Die Ausstellung ging den Fragen der Stereotypen nach. Diese spielen eine wichtige Rolle in der Frage der Identität. Sie finden sich heute u. a. in der Reklame, auf Reiseandenken, politischen Plakaten und Karikaturen.

Erläutert wurden die historischen Hintergründe der Konstruktion stereotypisierter Figuren der Anderen. Sie beschäftigte sich jedoch nicht mit der Frage nach Wahrheit oder Lüge von Bildern und Vorstellungen.

Im Rahmen des Projektes Erde des Bezirks Oberfranken war das Fränkische Schweiz-Museum zu einem Beitrag eingeladen. Wir nutzen die Möglichkeit, unter dem Titel „**Archiv Erde – Geschichte unter unseren Füßen**“ unsere Dauerausstellung Archäologie und Geschichte grundlegend umzubauen.

Bei der neuen Präsentation stellte sich die Frage, wie man am besten Geschichte und Archäologie darstellt. Ausgehend von Erkenntnissen der Lernpsychologie wurden die zu vermittelnden Ergebnisse weitgehend mit Bildern kombiniert.

Die Vitrinen wurden deshalb thematisch jeweils szenisch gestaltet.

Texte hingegen wurden zurückgenommen auf wesentlichste Informationen.

Die Besucher nehmen nun rein assoziativ allein schon beim Blick auf die Vitrine die wichtigsten Informationen auf.

Diese gewählte Präsentationsform für Vorgeschichte und Geschichte ist nicht nur für ganz Oberfranken einmalig.

„**Liebe, Neid, Macht – Farben und ihre Symbolik**“

Hauptthema des Jahres bildeten die Farben. Diese sind als Teil unseres Alltagslebens überall gegenwärtig. Sie wurden genutzt, um die soziale und wirtschaftliche Stellung einer Person, ihrem Beruf, ihr Alter und ihre religiöse Ausrichtung zu zeigen.

Neben den Ausstellungen machte das Museum wieder einmal mit seinem umfangreichen **Begleitprogramm** auf sich aufmerksam.

Die Vortragsreihe war dabei aufgesplittet: Die ersten vier Vorträge bezogen sich mit archäologischen Themen auf das Projekt Erde, vier weitere Vorträge waren ganz dem Thema Farben gewidmet.

Wie alle Jahre bot das Fränkische Schweiz-Museum auch ein mit einer Exkursion verbundenes **geologisches Seminar** an, ebenso beteiligten wir uns wieder am „Tag des Geotops“ und am „Internationalen Museumstag“.

Das **Sommerprogramm** wurde von zwei Konzertveranstaltungen mit Klezmermusik bestimmt. Jüdischen Themen war auch das traditionell im November stattfindende **Kolloquium** gewidmet.

Sehr großen Zuspruch erhielten auch die beiden **Singtage**, die wiederum in bewährter Art und Weise mit dem Fränkische Schweiz Verein und dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege organisiert und durchgeführt wurden.

Im September fand sowohl der **Familiennachmittag** als auch der **Historische Handwerkermarkt** statt. Leider standen letztes Jahr beide Großereignisse unter einem schlechten Stern, d. h. das Wetter spielte beide Male nicht mit, so dass weitaus weniger Besucher, wie sonst gewohnt, zu diesem Ereignis kamen. Auch dem traditionellen **Adventsmarkt** war miserables Wetter zumindest am zweiten Tag beschert; dennoch konnten wir an diesen Tagen lebhaften Zuspruch verzeichnen.

5.7 Arbeitskreis Kreativzentrum Morschreuth

Im Jahr 2011 wurden 21 Kurse angeboten:

Acrylmalerei	3 Kurse (Leitung: Frau Wohnhas)
Aquarellmalerei	4 Kurse (Leitung: Frau Knöttner)
Hinterglasmalerei	1 Kurs (Leitung : Frau Scholl/Frau Schwarzbach)
Klosterarbeiten	1 Kurs (Leitung: Frau Meyer-Nusser)
Korbflechten	1 Kurs (Leitung: Frau Sikorski)
Krippen	1 Kurs (Leitung: Frau Meyer-Nusser)
Malerei auf Holz	3 Kurse (Leitung: Frau Strigl)
Ostereiermalerei	1 Kurs (Leitung: Frau Strigl)
Ostereier „Biedermeier Art“	1 Kurs (Leitung: Frau Meyer-Nusser)
Patchwork	1 Kurs (Leitung: Frau Leibinger)
Puppen und Bären	1 Kurs (Leitung: Frau Renken)
Stoffkreationen	1 Kurs (Leitung: Frau Schwarzbach)
Trachtennähkurs	1 Kurs

4 Kurse mussten wegen einer zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden, trotzdem hatten wir 178 Buchungen.

Außerhalb des offiziellen Kursprogrammes fand ein Maltag für Kinder statt mit dem Thema: Malerei auf Holz (Leitung: Frau Strigl).

Der Kurs für die einheimische Bevölkerung musste leider entfallen, da sich zu wenig Interessenten gemeldet hatten.

17 neue Teilnehmer konnten gewonnen werden. Viele davon sind durch unsere Homepage, die Frau Strigl seit Anfang des Jahres bearbeitet, auf uns aufmerksam geworden.

Die abendlichen Spaziergänge mit anschließenden Brotzeiten in den Gaststätten der näheren Umgebung sind zu einer beliebten Gewohnheit geworden. Für die Damen und Herren, die nicht laufen wollten oder konnten, ließen sich dankenswerter Weise Fahrgemeinschaften organisieren, sodass die Kursteilnehmer auch die Abende gemeinsam verbringen konnten. Das Kreativzentrum war auf dem Historischen Markt in Ebermannstadt vertreten, Vitrinen mit Ausstellungstücke sind im Verkehrsbüro und im Spielzeugmuseum Gößweinstein zu besichtigen.

Kursprogramme sind an alle Stammhalter verschickt worden, zudem liegt es in den betreffenden Institutionen zum Mitnehmen aus.

Im Jahr 2012 sind 22 Kurse geplant, neu im Programm „Weidenflechten wie im Mittelalter“. Unser Dank geht an Frau Hetz, die seit diesem Jahr zu unserer vollsten Zufriedenheit die Reinigungsarbeiten übernommen und zudem noch jeden Nachmittag frischen selbstgebackenen Kuchen anboten hat.

Nachdem Frau Sikorski überraschend im Juni ihr Amt als Schulleiterin niederlegte, hat Frau Strigl, die selbst schon seit 1988 Kurse gibt, die Organisation übernommen. So konnte das Kursjahr ohne Komplikationen erfolgreich beendet werden.

Herzlichen Dank an alle, die dabei wertvolle Unterstützung geleistet haben, Herrn Pöhlmann, Herrn Tausendpfund und Herrn Löwisch, Frau Erlwein und Frau Herbst. Großer Dank geht an alle Kursleiterinnen, ohne die der Schulbetrieb nicht erfolgreich ablaufen könnte.

Im Jahr 2012 finden die Kurse im Feuerwehrhaus in Moggast statt. Das Morschreuther Gebäude wird geräumt und alle hoffen auf die letzte Zusage der Fördergelder, damit endlich der langersehnte Neubau beginnen kann.

Für den Arbeitskreis Kreativzentrum
Erika Strigl

5.8 Arbeitskreis Frauentrachten

Dieses Jahr fanden wieder 2 Sitzungen des Arbeitskreises statt.

Themen waren Nähkurse, welche dieses Jahr in den Ortsgruppen Bärnfels und Eggolsheim mit viel Begeisterung und großem Erfolg stattfanden. Ich konnte auch Einnäher mit dem Schriftzug „Modell Fränkische Schweiz“ herstellen lassen, die die Näherinnen als kleine Belohnung für ihre Arbeit erhielten. Ebenso bekamen sie eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme am Nähkurs.

Die Trachtenmärkte konnten im Jahr 2011 nicht (Greding) oder nur an einem Tag (Frensdorf) besetzt werden, da die Mitglieder des Arbeitskreises leider verhindert waren.

Für die „Vergrößerung“ unserer Schnittmuster konnte nun endlich jemand gefunden werden und die Umsetzung wird im neuen Jahr sein. Das Kinderschnittmuster muss leider noch verschoben werden bis eine Schneiderin gefunden wird, die dieses Projekt umsetzt.

Für 2012 ist wieder der Besuch der Trachtenmärkte in Greding und Frensdorf geplant. Ich hoffe sehr, dass die Mitglieder des Arbeitskreises diese Termine im Mai und September in ihrer Jahresplanung berücksichtigt haben.

Für die Zukunft wünsche ich mir rege und aktive Teilnahme am Arbeitskreis. Außerdem sind Schneider(innen), die Interesse am Trachtenschneidern haben nach wie vor gesucht.

Noch eine Sache, die immer wieder an mich herangetragen wird, ist die Herrentracht. Wenn sich da jemand angesprochen fühlt oder dieses Amt gerne ausführen möchte, dann bitte bei uns melden.

Für den Arbeitskreis Frauentracht

Johanna Erlwein

5.9 Arbeitskreis Mundarttheater

Mundart in der Fränkischen Schweiz

Die Akzeptanz der heimischen Mundart sowie die Pflege der Mundart bei entsprechenden Veranstaltungen sind nach wie vor sehr erfreulich. Dies beweist nicht zuletzt alljährlich am 2.Advent der Besucherzuspruch bei der vom FSV organisierten und mit zahlreichen Musik – und Gesangsgruppen gestaltete „Fränkischen Weihnacht“ – im Jahre 2011 in der St. Bartholomäus-Kirche in Pottenstein. Auch in zahlreichen weiteren Orten wird dieser erfreuliche Befund bestätigt.

Die langjährige Zusammenarbeit des AK Mundart mit den vielfältigen Programmen der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken e.V. gestaltet sich weiterhin sehr erfreulich. Im Hotel Post in Egloffstein wurde das 30-jährige Bestehen dieser Vereinigung fränkischer Mundartliebhaber gefeiert. Im Mittelpunkt stand dabei das Werk, das der Gründer und langjährige Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Franz Och aus Pretzfeld geleistet hat.

„14. Oberfränkischer Mundarttheatertag“ in Oberhaid

Diese ebenfalls mit der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken e.V. und zusammen mit der Servicestelle des Bezirks Oberfranken/Hollfeld organisierte Veranstaltung verzeichnete eine rege Teilnahme aus der Fränkischen Schweiz. Hier sind zu nennen: die „Bletsch' Bühne“ aus Unterleinleiter, die „Theatervögel“ früher Egloffstein – heute Bamberg sowie Walter Tausendpfund / Pegnitz. TVO / Hof berichtete in seinem Fernsehprogramm sehr ausführlich über diese gelungene Veranstaltung.

Zwei Mundarttheater - Aufführungen im Bereich der Fränkischen Schweiz aus dem Berichtsjahr 2011 sollen hervorgehoben werden:

Dabei handelt es sich um die Stücke

- „Der Bau des Tiefen Brunnens in Betzenstein von 1543 bis 1548“
- „Der Schicksalsturm von Pretzfeld“.

Ersteres Stück bereicherte die beiden Jubiläumswochenenden in Betzenstein – eines davon war der „Heimattag der Fränkischen Schweiz“.

Dabei zeigte sich einmal mehr, dass sich die Darstellung herausragender heimatgeschichtlicher Ereignisse mit den Mitteln dichterischer Freiheit und das Engagement heimischer Schauspielerinnen und Schauspieler einer recht beachtlichen Beliebtheit beim Publikum – nicht nur aus dem jeweiligen örtlichen Bereich – erfreut.

Ausblick auf den „15. Oberfränkischen Mundarttheatertag“ im Bauernhofmuseum in Kleinlosnitz
Am 22. Juli 2012 findet im Bauernhofmuseum in Kleinlosnitz (unweit von Münchberg) der „15. Oberfränkische Mundarttheatertag“ statt. Fränkische Mundartautorinnen und – autoren sowie Mundarttheatergruppen aus Oberfranken sind schon heute ganz herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Ebenso freuen wir uns über den Besuch dieser schon traditionellen Veranstaltung durch zahlreiche Mundartfreunde aus der engeren und weiteren Umgebung.

Walter Tausendpfund

5.10 Jugend

1. Leitungssituation

Die Situation in der Jugendleitung hat sich auch im Berichtszeitraum nicht verändert. Es bleibt weiterhin die wichtige Aufgabe, einen Jugendleiter oder ein Jugendleitungsteam zu ermitteln, damit die Möglichkeiten einer derartigen Betreuung und Förderung optimal genutzt werden können.

2. Jugendleitertreffen

Zwei Jugendleitertreffen fanden im „Schwanenbräu“ in Ebermannstadt statt, bei denen die anstehenden aktuellen Fragen besprochen wurden. Zu besprechen waren in erster Linie die Gestaltung Des „Jugenderlebnistages“ sowie die Durchführung eines „Tanz-Workshops“. Die Teilnahme an diesen Treffen war eher bescheiden, sodass die Vereinbarungen immer wieder in kleinem Kreise getroffen werden mussten. Wahrscheinlich spielte die offene Jugendleiterfrage immer wieder eine gewisse abschreckende Rolle.

3. Jugenderlebnistag in Betzenstein

Der Jugenderlebnistag am 4. Juni 2011 wurde zur näheren Erkundung der Stadt und der Umgebung unseres Ausrichtungsortes des diesjährigen „23. Heimattages der Fränkischen Schweiz“ in Betzenstein ausgerichtet.

Das Programm wurde zusammen mit den Geo-Rangers Isabelle Stickling und Jürgen Großberger vom Geopark Bayern - Böhmen durchgeführt (siehe DIE FRÄNKISCHE SCHWEIZ 3/2011, S. 22 f). Immerhin beteiligten sich ca. 40 Personen, Jugendliche und ihre Eltern an dem informativen Rundweg durch und um Betzenstein. Die Erläuterungen, die während der mehrstündigen Wanderung gegeben wurden, waren stets unterhaltsam, spannend, aber auch sehr lehrreich. Daneben gab es auch mancherlei selbst zu erproben. Besonders spannend war das abschließend Steineklopfen, wobei nie klar war, ob man nur einen Stein zerschlug oder eine feine Versteinerung freilegte.

4. Jugendwettbewerb zum „Heimattag“

Anlässlich des „Heimattages“ wurde passend zum FSV - Jahresmotto wieder ein Jugendwettbewerb unter dem leicht abgeänderten Motto „Der Fränkische – Schweiz – Verein feiert 110. Geburtstag – die Anfänge der FSV – Arbeit in unserer Ortschaft“ ausgeschrieben.

Leider hielt sich das Interesse der ins Auge gefassten Ortsgruppen und Schulen in sehr bescheidenem Rahmen. Letztlich konnten nur drei einschlägige Arbeiten beim „Heimattag“ der Öffentlichkeit präsentiert werden.

5. Stand der Leitungssituation zum Jahresende

Die Klärung der künftigen Leitung der FSV - Jugend wird im Jahre 2012 das zentrale Anliegen sein müssen. Weiterführende Gespräche wurden bereits geführt, so dass mit einer gewissen Hoffnung in die Zukunft beblickt werden kann....., auch im Interesse einer regeren Teilnahme an den Jugendleitertreffen.

Für den AK Jugend
Walter Tausendpfund

6.0 Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

6.1 Fränkische Schweiz Bibliothek

30 JAHRE FRÄNKISCHE-SCHWEIZ-BIBLIOTHEK

Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek, die landesgeschichtlich-heimatkundliche Spezialbibliothek des Fränkische-Schweiz-Vereins, hat sich bei ihrer Gründung 1981 zum Ziele gesetzt, die gesamte Literatur über die Fränkische Schweiz und ihre Randgebiete zu sammeln. Sie soll aber nicht nur zugänglich, sondern auch für den Benutzer ausleihbar sein. Daneben hält die Bücherei die notwendige Grundlagenliteratur zur fränkischen Landesforschung bereit. Am 31.12.2011 waren 16 100 **Einheiten** verzeichnet.

Im Berichtsjahr konnte das Projekt „Flurnamen der Fränkischen Schweiz“ abgeschlossen werden. In unzähligen Stunden hatte Herr Werner Friedel (Reuth) die Flurnamen-sammlungen der ehemaligen Bezirksämter (heute Landkreise) Ebermannstadt, Forchheim und Pegnitz kopiert, die Herr Dr. Bauer vom Verband für Orts- und Flurnamenforschung in Bayern zur Verfügung gestellt hatte. Der Büchereileiter konnte mehrere fehlende Flurnamensammlungen ausfindig machen und Kopien anfertigen. Sie liegen nunmehr gebunden vor und harren der wissenschaftlichen Bearbeitung.

Neben den gebundenen Ausgaben der früheren Tageszeitungen **Wiesentbote** und **Volksblatt** führt die Bibliothek eine größere Anzahl Periodika, darunter die Zeitschriften der deutschen Wandervereine.

Die Erfassung des Büchereibestandes und die Führung der einschlägigen Kataloge nach Verfasser, Titel, Schlagworten etc. erfolgt über den büchereieigenen PC. Den Benutzern steht ein weiterer PC zur Bestandsrecherche zur Verfügung.

Die Bücherei ist im Kellergeschoß des **Ämtergebäudes des Landkreises Forchheim in Ebermannstadt Oberes Tor 1** untergebracht. Sie ist mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage **jeden Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr** geöffnet und ist in dieser Zeit über den **Hintereingang** erreichbar.

Der FSV-Hauptverein stellte im Jahre 2011 wiederum 280 Euro für den Bucherwerb bereit. Im Berichtsjahr wurden bei der Ludwig-Müller-Stiftung zwar Zuschussanträge eingereicht, die Ausschüttung wurde jedoch verschoben. Diese Fördermittel waren und sind auch in Zukunft für den Bestand der Bibliothek unverzichtbar.

Die Bibliotheksräume sind nunmehr wirklich am Ende ihrer Aufnahmefähigkeit angelangt, wie sich jedermann bei einem Besuch überzeugen kann. Dabei dient die Bibliothek über den FSV hinaus der Allgemeinheit als vielseitige Informationsquelle.

Schüler, Studenten, Heimatinteressierte und Kulturführer, aber auch Amtsstellen greifen gerne auf unseren Buchbestand zurück. Dankenswerterweise stellt der Landkreis Forchheim die Büchereiräume bereit und das Landratsamt besorgt unbürokratisch das Binden der von uns angefertigten Kopien. Besonders bedanken möchte sich die Büchereileitung beim Hausmeister der Dienststelle Ebermannstadt für die gute Zusammenarbeit.

Wiederum appelliere ich an die Vorsitzenden der Ortsgruppen, **der Fränkische-Schweiz-Bibliothek wenigstens ein Belegexemplar der Schriften, die in ihrem Wirkungsbereich veröffentlicht werden**, zukommen zu lassen. Unter Schriften verstehen wir alles Gedruckte, ob Faltblatt, Kalender, Festschrift oder Buch. Frau Helga Seidel-Rüfer, Herr Walter Rüfer und Herr Klaus Hammer (alle Ebermannstadt) sowie Herr Kreisheimatpfleger Otto Voit (Kersbach) haben durch ihre Buchgeschenke den Bestand der Bücherei bereichert. Auch allen anderen Spendern sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Übrigens: **Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek übernimmt gerne Ihre mit viel Mühe und Sorgfalt gesammelte landes- und heimatkundliche Literatur. Bei uns ist sie gut aufgehoben und bleibt der Öffentlichkeit erhalten.**

Zu danken hat der Büchereileiter Frau Illmann, Herrn Friedel und Herrn Dr. Weisel für die Vertretung während des Krankenhaus- und Rehaaufenthaltes des Büchereileiters.

Georg Knörlein

Büchereileiter, Lehrer und Kreisarchivpfleger

6.2 Bildarchiv

Am 15. Juni 2008 verstarb der Bildstellenleiter Konrad Maier. Die Bildstelle mit über 11270 Dias, die bei ihm zu Hause untergebracht war wurde zum Problem, denn Konrad Maier hatte eine ganze Schrankwand voll mit Ordnern, die all die vielen Dias enthielten. Konrad Maier, der bei jeder Veranstaltung des Fränkische Schweiz Vereins anwesend war und diese im Bild festhielt, hinterließ eine große Lücke. Durch Vermittlung unserer ehemaligen Schriftführerin, Frau Martin, konnte jedoch bald eine Lösung gefunden werden. Herr Erhard Ruder, ein guter Freund des Verstorbenen, erklärte sich bereit die vakante Stelle zu besetzen. So konnte in der Sitzung der Hauptvorstandschaft am 04.11.2008 Herr Ruder zum Leiter der Bildstelle bestellt werden. Er machte sich auch gleich an die Arbeit und richtete in seinem Haus einen Raum ein, in dem das Bildmaterial untergebracht werden konnte.

Das Ziel - alle Dias zu digitalisieren - wurde durch die Vermittlung von Herrn Löwisch mit Herrn Tauber aus Trockau durchgeführt und konnte endlich abgeschlossen werden.

Im Archiv von Konrad Maier wurden von 11270 Bildern 9400 digitalisiert. Die einzelnen Bilder sind unter bestimmten Themen zusammengefasst. Die Nummern beziehen sich auf die Ordner, in denen die Bilder abgelegt sind, um eine bessere Übersicht zu gewährleisten, wo und wann die Bilder entstanden sind (soweit es feststellbar war). Diese sind bei der Geschäftsstelle aufgelistet.

Aus dem Archiv Ruder von 2008-2011 befinden sich 838 Bilder im Bilderarchiv des FSV.

Eine Festplatte mit allen digitalisierten Bildern liegt zur Einsicht in der Geschäftsstelle Ebermannstadt aus.

Kontaktadresse Bildarchiv:

Erhard Ruder
Bärfels Untere Huth 2
91286 Obertrubach
Tel.: 09245 /483

E-Mail:

erhardruder@gmx.de